

Individuelle Begründung

Überschrift	Inhalte	Beispiel
Diagnose und Gesundheitszustand	ICD-10 Code, Angabe der Grunderkrankung und relevanter Nebendiagnosen	• G14 (Post-Polio-Syndrom) • M45.16 (Radikulopathie im Lumbalbereich)
Funktionelle und strukturelle Schädigung	Betroffene Körperstrukturen (Organe und Körperteile) und Körperfunktion(en)	• Kraftverlust, d. h. Muskelkraft in den oberen (Armen) und unteren Extremitäten (Beinen) ist jeweils beidseitig um ca. 70 % reduziert. • Die Bewegungseinschränkung führt zu Schmerzen bei bestimmten Sitzpositionen.
Fähigkeitsstörung, beeinträchtigte Aktivität	Relevante körperliche und geistige Tätigkeiten, die nicht mehr / nur eingeschränkt / noch möglich sind, Grundbedürfnisse	• Gehen und Fortbewegen ist nur für wenige Schritte möglich, das Greifen ist möglich, nicht aber das kräftige Zupacken am Greifreifen. • Sitzfähigkeit ist eingeschränkt, die Sitzposition muss aufgrund von Rückenschmerzen häufiger gewechselt werden.
Folge der Behinderung, Auswirkung auf Teilhabe	Aktivitäten im Rahmen der Grundbedürfnisse, die nicht mehr / nur eingeschränkt / noch möglich sind	• Manuelles Rollstuhlfahren ist nicht oder nur eingeschränkt selbstständig möglich. • Mobilität zur selbstständigen Lebensführung ist eingeschränkt / nicht ausreichend / gar nicht möglich.
Versorgungsziele, die erreicht werden sollen	Benennung der Versorgungsziele unter Beachtung der speziellen Aufgaben der GKV im Bereich der Mobilität	• Im nahen Wohnumfeld sollen Spaziergänge, Behördengänge, Einkaufen wieder ermöglicht werden. • Nutzung der eigenen Wohnung / des eigenen Gartens.
Versorgungsrelevante Kontextfaktoren Person	z. B. Erfahrung (Wissen), Motivation und der Wille das Hilfsmittel zu nutzen, Akzeptanz	• Person lebt allein, muss Besorgungen selbst erledigen. • Nutzerin/Nutzer ist bzw. wird im Umgang mit dem Produkt geschult. • Erprobung ist positiv verlaufen und Kundin/Kunde ist motiviert.
Versorgungsrelevante Kontextfaktoren Umwelt	z. B. Angaben zur Hilfsmittelsituation, zum SmartDrive MX2+, Wohn- und Lebensumfeld, Abwägung von weniger geeigneten Alternativen	• Vorhandener Rollstuhl kann mit SmartDrive MX2+ ergänzt werden. • Die Wohnung ist für den Rollstuhl geeignet. • Einkaufsmöglichkeiten, Behörden usw. befinden sich im Nahbereich.

Die Begründung wird unter Bezugnahme auf die Verordnung und den Kostenvoranschlag als Fließtext ausformuliert. Es darf nicht darauf verwiesen werden, dass die Umgebung das Rollstuhlfahren behindert (z. B. Schwellen, Steigungen). Die Behinderungen bzw. Teilhabeeinschränkungen müssen stets ortsunabhängig bestehen, aus Wohnort/umgebung darf sich kein Hilfebedarf ableiten lassen.

Auch Pauschalierungen sind zu vermeiden. So ist beispielsweise bekannt, dass es bei ca. 2/3 der Rollstuhlfahrer durch Über- bzw. Fehlbelastung zu Schulterschmerzen und Handgelenksproblemen, wie einem Karpaltunnelsyndrom kommt. Ob dies aber im konkreten Einzelfall so ist, muss explizit durch eine ärztliche Diagnose (sofern bereits vorliegend) oder Prognose (sofern mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten) nachvollziehbar begründet werden. Erläutern Sie dann, warum dies mit dem SmartDrive MX2+ nicht der Fall sein wird.

SmartDrive MX2+

Die Kostenübernahme erfolgreich beantragen



